



Pressemitteilung
04. Juni 2020

Digitalisierung der Lehre - neues EU-Projekt am Start-up Center der OTH Regensburg

Das Start-up Center der OTH Regensburg erhält von der Europäischen Union eine Förderung in Höhe von 370.000 Euro für das Projekt „Unterstützung moderner Trends im Unterricht in Bezug auf Best Practices“

Mit dem neuen EU-Projekt „Unterstützung moderner Trends im Unterricht in Bezug auf Best Practices“ (Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik) setzen das Start-up Center der OTH Regensburg und die Technische und Ökonomische Hochschule (VŠTE) Budweis ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fort. Im Rahmen des Projektes sollen neue didaktische Lösungsansätze in der Entrepreneurship Education und in der Betriebswirtschaftslehre entwickelt und zukunftsorientierte digitale Elemente wie Podcasts und Videos implementiert werden. Dazu werden unter anderem eine kompakte und übersichtliche App für die Lehre entwickelt und Best Practice Cases aus dem bayerisch-tschechischen Grenzgebiet erschlossen. Durch die Corona-Krise erhält das Projekt zur Digitalisierung der Lehre aktuell zusätzliche Bedeutung.

In der Entrepreneurship Education spielen die digitalen Lehr-Lernformate oft noch eine eher untergeordnete Rolle, obwohl die digitalen Medien mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Studierendenalltags geworden sind. Nach Angaben des KfW-Gründungsmonitors (2018) war in Deutschland bereits im Jahr 2017 jede vierte Gründung „digital“, heißt, dass der Einsatz von digitalen Technologien substanziell für die Realisierung des Geschäftskonzeptes war.

Gründerinnen und Gründer treten zunehmend als „Digital Natives“ auf. Dies gilt aber auch für nahezu alle weiteren Bereiche der Betriebswirtschaftslehre. Digitalisierung ist ein Megatrend der BWL, und dies nicht nur in der Praxis, sondern auch in Lehre und Forschung an der OTH Regensburg. Innovativen didaktischen Elemente, die von klar formulierten Lernzielen ausgehend konzipiert werden und sich auf webbasierte Technologie stützen, besitzen vor diesem Hintergrund viel Potenzial für die Gründungslehre wie auch für die gesamte BWL. Für die Förderung des unternehmerischen Denkens und Handelns an den Hochschulen können solche Konzepte sowohl einen inhaltlichen als auch einen didaktischen Mehrwert bringen.

Am Start-up Center der OTH Regensburg, das unter der Leitung von Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen die Gründungsforschung, und -lehre organisiert, sowie konkrete Ausgründungen aus der Hochschule unterstützt und bei der Vernetzung sowie der Beantragung von Fördermitteln hilft, wurde im Oktober 2019 für das Projekt „Unterstützung moderner Trends im Unterricht in Bezug auf Best Practices“ eine Förderung durch die EU bewilligt, das nun nach Abschluss aller Vorarbeiten in die Phase der Umsetzung eintritt. Die primäre Zielgruppe des Projektes sind Studierende und Alumni der Partnerhochschulen (OTH Regensburg und VŠTE Budweis) sowie akademische Lehrpersonen und Unternehmen.

Im Rahmen des Projektes werden neue Lernmaterialien mit Blick auf die aktuellen inhaltlichen und didaktischen Trends erstellt und in die Lehre beider Kooperationshochschulen verankert. Darüber hinaus wird eine App zur Unterstützung der Lernprozesse der Studierenden entwickelt sowie Videos und Podcasts erstellt. Experteninterviews dienen hierbei als Grundlage für einen systematischen Informationsgewinn. Die befragten Experten teilen in Videos und Podcasts mit Studierenden ihre Erfahrungen darüber, wie man ein eigenes Unternehmen erfolgreich gründet, mit welchen Herausforderungen dabei zu rechnen ist und welche Fehler in der Unternehmensführung zu vermeiden sind.

Dabei kann auch auf Herausforderungen und auf Best Practice in der ganzen Breite der Betriebswirtschaftslehre eingegangen werden. Die Corona-Krise macht derzeit Präsenzveranstaltungen an der Hochschule unmöglich. Deswegen gewinnt die Erstellung dieser digitalen Formate derzeit zusätzlich an Bedeutung. Ferner erhalten Studierende und Alumni der Kooperationshochschulen im Rahmen dieses Projektes eine tiefere Einsicht in die Geschäftsprozesse des jeweiligen Partnerlandes. Im Hinblick darauf, dass viele bayerische

Unternehmen in Südböhmen aktiv sind, versprechen die fundierten Kenntnisse über rechtliche Aspekte, wirtschaftliche Bedingungen und kulturelle Unterschiede einen Wettbewerbsvorteil.

Auch beim Austauschstudium oder Praktika in der Grenzregion können diese Kenntnisse den Studierenden helfen, sich in dem Partnerland zu orientieren. Das Projekt „Unterstützung moderner Trends im Unterricht in Bezug auf Best Practices“ wird von der Europäischen Union (Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik) an der OTH Regensburg mit über 370.000 Euro gefördert, bei einem Gesamtvolumen von ca. 440.000 Euro. Die Koordination des Projektes liegt bei der Technischen und Ökonomischen Hochschule (VŠTE) in Budweis, die Laufzeit des Projektes beträgt 29 Monate. Katrin Hößl und Gabriele Lang bearbeiten das Projekt als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen.